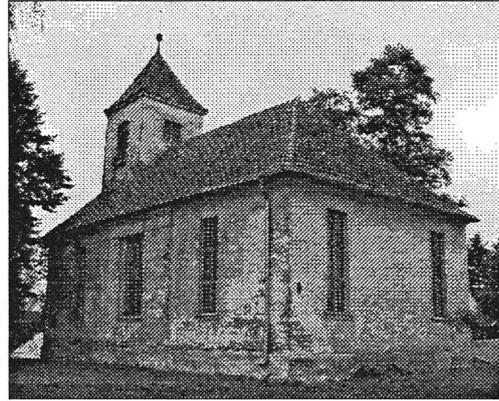


Kirche in Wernsdorf ←

**Die Anfang des 19. Jahrhunderts erbaute Kirche wurde 2000 als besonders erhaltenswert eingestuft und unter Denkmalschutz gestellt. Sie ist durch mangelhaft reparierte Kriegsschäden bedroht.**



Mitten in dem 1000-Seelen Dorf Wernsdorf, südöstlich von Berlin, liegt auf einem kleinen Hügel die Dorfkirche. Sie wurde 1801 im frederizianischen Stil unter tatkräftiger Mitwirkung der Einwohner erbaut.

Die 1803 eingeweihte Kirche erhielt 1899 eine hölzerne dreiseitige Empore. Seit 1900 schmückt eine kleine reichverzierte Orgel den Innenraum.

Im zweiten Weltkrieg wurde die Kirche leicht beschädigt. Leider wurde sie so unglücklich saniert, dass sich die Schäden in den folgenden Jahren verschlimmerten. Die Deckenkonstruktion wurde aus Mangel an Baumaterial mit alten Eisenbahnschwellen stabilisiert. Jetzt hängt die Kirchenschiffdecke stark durch und zeigt Risse.

Die Glocken drohten den Turm nach der Sanierung zum Einsturz zu bringen, da sich die Schwingungen direkt auf das Mauerwerk übertragen. So bleiben die Glocken nun stumm - zum Schutz des Turmes. In den 60-er Jahren sind leider auch der Altar und Kanzelsockel durch Betonblöcke ersetzt worden.

Die Sanierung ist in zwei Abschnitten

vorgesehen: Die früheren untauglichen Sanierungsarbeiten müssen zurückgebaut, Mauerwerk, das Dach und die Fassade instand gesetzt werden. Dafür sind 300.000 DM veranschlagt. Im zweiten Teil werden für die Innenraumrestauration noch einmal 225.000 DM Baukosten erforderlich.

Die Kirche ist das einzige Gebäude in Wernsdorf, das der Evangelischen Gemeinde zur Nutzung zur Verfügung steht. Hier finden Gottesdienste, Abendveranstaltungen und Konzerte statt. Im Sommer und in der Adventszeit ist die Kirche auch ohne Heizung für große Veranstaltungen offen. Da die Kirche mitten im Ort in der Nähe des kommunalen Gemeindehauses befindet, werden Dorf-, Kinder- und Gemeindefeste wie auch der Weihnachtsmarkt für die Begegnung in der Kirche genutzt. Dabei überwiegt bei diesen Anlässen das Angebot von Konzerten und Ausstellungen.

Zur Zeit sind Kommune, Kirchbauverein und Kirchengemeinde im Gespräch, wie nach der Sanierung noch weitere Nutzungsmöglichkeiten auch im Winter erfolgen können, denn bei den Sanierungsmaßnahmen ist auch der Einbau einer Heizung geplant.